

Herausforderndes Verhalten als Signal emotionaler Verunsicherung von Kindern

Kinder stärken und kindliche Ressourcen heben

Immer häufiger kommen Kinder aus belastenden Familiensituationen in die Kita. Finanzielle Unsicherheiten, Konflikte zwischen den Eltern oder zunehmende psychische Erkrankungen führen oft zum Verlust der familiären Geborgenheit. Als Folge können diese Kinder vermehrt Aggressionen oder Hyperaktivität zeigen. Auch Verhaltensweisen wie die auffällige Suche nach Zuwendung, emotionale Verschlussenheit und das Vermeiden sozialer Kontakte treten vermehrt bei den betroffenen Kindern auf. Um ihre Entwicklungschancen zu fördern, braucht es neue Wege im täglichen Miteinander.

Dieses Seminar vermittelt ein besseres Verständnis für die kindlichen Ängste und Unsicherheiten und ermöglicht eine neue Sichtweise auf ihr Verhalten. Wesentliche Grundlage sind dabei verlässliche Beziehungen und das Erleben emotionaler Sicherheiten für Kinder. So können sie ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten neu entdecken, eigene Ressourcen erweitern und ein positives Selbstkonzept entwickeln. Durch diese Stärken bauen Kinder größere Widerstandskräfte gegenüber belastenden Situationen auf und können darüber eine höhere Resilienz erlangen. Das Seminar bietet einen Überblick über die möglichen Bedeutungen familiärer Belastungen für Kinder. Die Teilnehmer/innen erfahren Wege und Methoden, Kindern in ihrer Betroffenheit beizustehen und sie zu stärken. Im Mittelpunkt stehen Lösungsansätze für Fallbeispiele, die in die berufliche Praxis übertragbar sind. Verworrene Situationen im Gruppenalltag können so gut aufgelöst werden.

Inhalte des Seminars

- Risiken und Folgen familiärer Belastungen für Kinder in der frühen Kindheit
- Emotionale Sicherheit als Basis einer stabilen Persönlichkeit
- Aufbau von Resilienz und ihre Bedeutung für das Kind
- Kinder mit auffälligem Verhalten neu betrachten
- Alltagsintegrierte Unterstützung und Stärkung betroffener Kinder in der Kita
- Fachlicher Austausch im Team über die Methode der Kollegialen Beratung

Kinder mit Aggressionen lernen ihre Impulse zu kontrollieren

Der methodische Ansatz des Ringens und Raufens als gezielter Erfahrungsraum für Kinder

Bei einer altersgerechten Entwicklung können Kinder im Alter von 5 – 6 Jahren ihre Gefühle meist gut regulieren. Häufig fallen Kinder jedoch im Kita-Alltag dadurch auf, dass sie von ihren Gefühlen wie Wut, Frustration und Enttäuschung überwältigt werden und mit Aggressionen reagieren. Aufgrund fehlender Erfahrungen verfügen sie noch nicht über wichtige soziale Kompetenzen, um Konfliktsituationen selbst zu lösen. Sie müssen dazu zunächst ihre Grenzen und die der anderen verstehen lernen. Dabei ist es notwendig, dass Erzieher/innen die Beweggründe von Kindern mit aggressivem Verhalten erkennen und ihre unkontrollierten Emotionen durch gezielte Handlungsstrategien in andere Bahnen lenken können. Dieses Seminar stellt das „Ringens und Raufens“ als methodischen Ansatz für Kinder mit vermehrten Aggressionen vor. Durch die Vereinbarung klarer Regeln geht dieser Ansatz über das alltägliche Ringens und Raufens hinaus und bietet Kindern ein vielfältiges Lernfeld. Über die Reflektion des eigenen Verhaltens und das Einüben altersangemessener Reaktionen lernen die Kinder, sich in Stress- und Konfliktsituationen anders zu verhalten und dies in den Gruppenalltag zu übertragen. Darüber hinaus vermittelt das Seminar den Teilnehmer/innen wirksame Strategien, um in akuten Situationen zu intervenieren und eine weitere Eskalation des aggressiven Verhaltens eines Kindes zu vermeiden. Auf dieser Grundlage können sie auch in immer wiederkehrenden Konfliktsituationen die Gelassenheit bewahren und eine gute Beziehung zum Kind kontinuierlich sichern.

Inhalte des Seminars

- Die Stufen der Emotionsregulation in der kindlichen Entwicklung
- Aggressionen von Kindern im Gruppenalltag und ihre Ursachen
- Die Methode des „Ringens und Raufens“ als Lernfeld für Kinder
- Handlungsstrategien zur Auflösung von Akutsituationen mit unkontrolliertem Verhalten

Zerrissene Kindheit und das Leben mit psychisch kranken Eltern

Ansätze zur pädagogischen Unterstützung betroffener Kinder in der Kita

Die psychische Erkrankung eines Elternteils bedeutet eine besondere Belastung für die gesamte Familie. Oft bauen Eltern Schuldgefühle auf und Kinder reagieren mit Verunsicherung. Dieses Seminar bietet Mitarbeitern/innen aus Kitas die Möglichkeit, unterschiedliche Formen psychischer Erkrankungen und ihre möglichen Auswirkungen auf das Kind kennen zu lernen. Betroffene Kinder haben oft das Gefühl, in verschiedenen Welten zu leben, die nicht zueinander passen. Diese kindliche Zerrissenheit führt im Kita-Alltag immer wieder zu auffälligen Verhaltensweisen und Reaktionen. Gleichzeitig ziehen sich Eltern aus Angst vor Stigmatisierung oft zurück. Um trotzdem einen Kontakt zu Eltern aufzubauen und ihr Vertrauen zu gewinnen, müssen Erzieher/innen Verständnis aufbringen. Erst ein professioneller Perspektivwechsel ermöglicht es, die besondere Situation der Eltern wahrzunehmen und besser zu verstehen.

In diesem Seminar können die Teilnehmer/innen ihre eigene Rolle und Verantwortung klarer bestimmen. Sie können sich ihrer Aufgaben bewusst werden und neue Handlungsmöglichkeiten für sich entwickeln. Einen besonderen Schwerpunkt bildet eine ganzheitliche Begleitung des betroffenen Kindes. Es werden Interventionen vorgestellt, um die Resilienz des Kindes und seine emotionale Sicherheit in der Kita zu stärken.

Inhalte des Seminars

- Die sozial-emotionale Entwicklung der 0- bis 6-Jährigen
- Psychische Erkrankungen und ihr Einfluss auf das Verhalten von Eltern
- Kindgerechter Austausch mit betroffenen Kindern in der Kita
- Die Gefährdung des Kindeswohls und der seelischen Gesundheit von Kindern
- Stärkung der emotionalen Sicherheit des Kindes durch gemeinsames Handeln im Team
- Die Aufgaben und Grenzen als Erzieher/in im täglichen Umgang mit betroffenen Familien

Lern- und Erlebnisraum Natur für Kinder

Die Natur als ganzheitliche Erfahrung und wichtiger Baustein für die kindliche Entwicklung

Kinder lieben die Natur. Sie bietet Kindern eine riesige Vielfalt an Möglichkeiten, sich selbst und ihre Welt zu entdecken. Durch den direkten Kontakt mit der Natur machen sie grundlegende Erfahrungen, die sie mit ihren eigenen Gefühlen, Gedanken und Vorstellungen verbinden. Sie entwickeln ein ästhetisches Empfinden und können ihre Kreativität immer mehr entfalten. Zugleich wird ihr Selbstbewusstsein gestärkt und ihre Selbstwirksamkeit unterstützt. Vor allem Kinder mit Konzentrationsproblemen können in der Natur wieder zur Ruhe kommen und ihre Sinneswahrnehmung erweitern.

Kindertagesstätten können Kindern diese Erfahrungsräume über Projekte und Aktionen mit und in der Natur zugänglich machen. In dieser Fortbildung bekommen Erzieher/innen neue Impulse, um mit Kindern die Natur auf verschiedene Art und Weise zu entdecken. Die Teilnehmer/innen lernen Wahrnehmungsspiele kennen, über die sie die Neugierde von Kindern für unterschiedliche Bereiche in der Natur wecken können. Die Möglichkeit, eigene Kunstwerke aus natürlichen Werkstoffen zu schaffen, kann Kinder zu künstlerischen Ideen anregen. Über weitere Bewegungsspiele, Lieder und Geschichten erhalten die Teilnehmer/innen ein umfangreiches Repertoire an Angeboten, um Kindern die Facetten der Natur lebendig nahe zu bringen. Naturpädagogische Methoden sind dabei hilfreich, um auch Kindern mit anfänglichen Unsicherheiten einen Zugang zu bieten.

Inhalte des Seminars

- Der Einfluss der Naturpädagogik auf eine gute kindliche Entwicklung
- Unruhige Kinder und ihre Unterstützung durch neue Erlebnisräume in der Natur
- Zugänge zur Natur schaffen über Spiele, Lieder und Geschichten
- Naturräume als Atelier: Maltechniken, Kunstwerke und Land Art-Projekte
- Ideen für Naturerfahrungen mit Kindern im Außen- gelände der Kita und vertrauten Umfeld

27.05. / 28.05.2019 Referentin: Ira Stührenberg

26.09. / 27.09.2019 Referentin: Monika Evers

27.06. / 28.06.2019 Referentin: Ira Stührenberg

24.09. / 25.09.2019 Referentin: Susanne Pagenkemper

Anmeldung

Hiermit melde ich mich verbindlich für die folgende Fortbildung des AWO Weiterbildungswerks Bielefeld an.

W-19-0030 Herausforderndes Verhalten von Kindern

W-19-0008 Kinder mit Aggressionen

W-19-0031 Zerrissene Kindheit

W-19-0032 Lern- und Erlebnisraum Natur

Name

Vorname

Geb.-Datum

Titel / Beruf

Einrichtung

PLZ / Ort

Straße

Tel.-Nr.

E-Mail

Ich erkläre mein Einverständnis zur Speicherung und Verarbeitung meiner personenbezogenen Daten im Rahmen der EU-Datenschutzgrundverordnung und des Bundesdatenschutzgesetzes. Wir erheben und speichern ausschließlich Daten, die wir zur Erfüllung der mit Ihnen vereinbarten Leistung benötigen. Wir verarbeiten Ihre Daten nur so lange, wie es für diesen Zweck und geltende Rechtsvorschriften erforderlich ist. Sie können diese Einwilligung jeder Zeit und ohne Angabe von Gründen mit Wirkung für die Zukunft widerrufen. Nachfragen bitte an: datenschutz@awo-bielefeld.de.

Anerkennung der Teilnahmebedingungen: Mir ist bekannt, dass Stornierungen nur bis 14 Tage vor dem Veranstaltungstermin der gebuchten Fortbildung berücksichtigt werden. Bei Fristunterschreitung werden Ausfallkosten von 80% der Gebühr in Rechnung gestellt, bei Abmeldungen einen Tag vor dem Veranstaltungstermin oder Nichterscheinen 100% der Gebühr. Bei allen Fortbildungen wird keine Haftung für Schäden, Verluste oder Unfälle übernommen.

Ort / Datum Unterschrift

Herausforderndes Verhalten als Signal emotionaler Verunsicherung von Kindern

Termin: 27.05. / 28.05.2019 W-19-0030

Zeit: Mo. u. Di. 9.00 - 16.30 h
insg. 16 Ustd.

Gebühr: € 130,- p.P.

Ort: AWO Kreisverband Bielefeld e.V.
Mercatorstraße 10, 33602 Bielefeld

Kinder mit Aggressionen lernen ihre Impulse zu kontrollieren

Termin: 26.09. / 27.09.2019 W-19-0008

Zeit: Do. u. Fr. 9.00 - 16.30 h
insg. 16 Ustd.

Gebühr: € 130,- p.P.

Ort: Aktivitätszentrum Meinolfstraße
Meinolfstraße 4, 33607 Bielefeld

Zerrissene Kindheit und das Leben mit psychisch kranken Eltern

Termin: 27.06. / 28.06.2019 W-19-0031

Zeit: Do. u. Fr. 9.00 - 16.30 h
insg. 16 Ustd.

Gebühr: € 130,- p.P.

Ort: AWO Kreisverband Bielefeld e.V.
Mercatorstraße 10, 33602 Bielefeld

Lern- und Erlebnisraum Natur für Kinder

Termin: 24.09. / 25.09.2019 W-19-0032

Zeit: Di. u. Mi. 9.00 - 16.30 h
insg. 16 Ustd.

Gebühr: € 130,- p.P.

Ort: AWO Kreisverband Bielefeld e.V.
Mercatorstraße 10, 33602 Bielefeld

Referentinnen

Monika Evers

Heilpädagogin, Zusatzqualifikation in Sensorischer Integration, Fachtherapeutin für Fein- und Grafomotorik, umfangreiche Erfahrungen in der Kleinstkindpädagogik und in der Arbeit mit altersgemischten Gruppen in Kindertagesstätten, langjährige Tätigkeiten in der Fort- und Weiterbildung

Susanne Pagenkemper

Erzieherin, Zusatzqualifikation als Naturpädagogin, langjährige Tätigkeit in Kindertagesstätten, umfangreiche Erfahrungen in der Fort- und Weiterbildung und in der Leitung kunstpädagogischer Projekte für Kinder

Ira Stührenberg

Dipl. Pädagogin, Systemische Kinder-/Jugend- und Familientherapeutin, Supervisorin, langjährige Erfahrung in der Begleitung von Kindern und Familien im Bereich der Frühförderung und in der Beratung von Kitas

AWO Kreisverband Bielefeld e.V. Weiterbildungswerk

Ansprechpartnerin: Gabriele Hensen

Mercatorstraße 10
33602 Bielefeld

Fon 0521 / 520 89 12
Fax 0521 / 520 89 16
E-Mail wbw@awo-bielefeld.de

www.awo-bielefeld.de

Fortbildungen
für den pädagogischen Alltag
in Kindertagesstätten
Frühjahr / Sommer 2019